

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-2000
Telefax +49 351 564-2009

poststelle@
smul.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
6. August 2018

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1050/2/275

Dresden, 31.8.18

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Jana Pinka (DIE LINKE)
Drs.-Nr.: 6/14302
Thema: Klimawandel und Landwirtschaft**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Der Freistaat Sachsen hat am 12.03.2013 das Energie- und Klima-
programm veröffentlicht und dort seine mittelfristigen strategischen
Planungen bis 2020 vorgestellt. Es wird festgestellt, dass Sachsen
voraussichtlich von Dürre und Trockenheit in besonderem Maße
betroffen sein wird (S. 50). Speziell im landwirtschaftlichen Sektor
wird auf die sinkende Ertragsstabilität als Hauptproblem verwiesen,
die durch die zunehmenden Extremwetterereignisse wie Über-
schwemmungen, Hitze und Dürreperioden, Hagel oder Früh- und
Spätfröste noch verschärft wird (S. 53). Der hierzu erforderliche
Anpassungsprozess wird dazu in der im Jahr 2009 veröffentlichten
„Strategie zur Anpassung der sächsischen Landwirtschaft an den
Klimawandel“ beschrieben. Darüber hinaus wurde im Jahr 2014 durch
das Sächsische Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft Anpassungs-
maßnahmen des sächsischen Pflanzenbaus an den Klima-
wandel beschrieben.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich
die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Wurde die praktische Umsetzung der in den Anpassungs-
maßnahmen des sächsischen Pflanzenbaus an den Klima-
wandel vorgeschlagenen Strategien evaluiert?**



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.smul.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze am Königsufer.
Für alle Besucherparkplätze gilt:
Bitte beim Pfortendienst melden.

Bitte beachten Sie die allgemei-
nen Hinweise zur Verarbeitung
personenbezogener Daten durch
das Sächsische Staatsministeri-
um für Umwelt und Landwirtschaft
zur Erfüllung der Informations-
pflichten nach der Europäischen
Datenschutz-Grundverordnung
auf www.smul.sachsen.de

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente



2018/30872

Die im Jahr 2009 veröffentlichte „Strategie zur Anpassung der sächsischen Landwirtschaft an den Klimawandel“ dient dazu, der sächsischen Landwirtschaft bei ihrem erforderlichen Anpassungsprozess Anregungen zu geben, Handlungsschwerpunkte aufzuzeigen und Unterstützung durch den Freistaat Sachsen anzubieten. Im Rahmen des Verbundprojektes REGKLAM erfolgte die Erarbeitung pflanzenbaulicher Anpassungsstrategien für die Modellregion Dresden auf einzelbetrieblicher Ebene. Neben einer umfangreichen Betriebsanalyse wurden Maßnahmen in den Betrieben erprobt. Darauf aufbauend wurden Empfehlungen für umsetzbare Anpassungsmaßnahmen gemeinsam mit den Betriebsleitern erarbeitet, die auf andere sächsische Betriebe übertragbar sind. Die pflanzenbauliche Anpassungsstrategie („Anpassungsmaßnahmen des sächsischen Pflanzenbaus an den Klimawandel“) wurde im Jahr 2014 veröffentlicht und noch nicht evaluiert.

Frage 2: Auf prozentual welcher Fläche im Verhältnis zur gesamten landwirtschaftlich für den Pflanzenbau genutzten Fläche werden die Anpassungsmaßnahmen des sächsischen Pflanzenbaus an den Klimawandel unterteilt nach den Einzelstrategien Sortenstrategie und Bestandsführung, Erosionsschutz, Düngung und Pflanzenernährung, Humusreproduktion, Pflanzenschutz, Anpassung des Obstbaus, Sortenbaustrategien Weinbau, wassersparende Beregnungs- und Bewässerungssysteme und Prüfung alternativer Landnutzung im Freistaat Sachsen, umgesetzt? (Liste)

Zu den unter Sortenstrategie und Bestandsführung, Pflanzenernährung, Humusreproduktion, Pflanzenschutz, Anpassung des Obstbaus und Sortenbaustrategien Weinbau umgesetzten Anpassungsmaßnahmen des sächsischen Pflanzenbaus liegen keine statistischen Erhebungen vor.

Zur Umsetzung der Teilstrategie Erosionsschutz bestehen Agrarstrukturerhebungen 2016 (Quelle: Statistisches Bundesamt 2017) zum Anwendungsumfang konservierender Bodenbearbeitungsverfahren auf Ackerland im Freiland sowie von Direktsaatverfahren. Danach wurden in den Jahren 2015/2016 im Freistaat Sachsen konservierende Bodenbearbeitungsverfahren auf 424,9 Tausend Hektar Ackerfläche und Direktsaatverfahren auf 5,7 Tausend Hektar Ackerfläche angewendet. Das entspricht einem Anteil von 47 Prozent beziehungsweise 0,6 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) im Freistaat Sachsen.

Hinsichtlich der Teilstrategie wassersparende Beregnungs- und Bewässerungssysteme liegen Agrarstrukturerhebungen zur landwirtschaftlichen Bewässerung im Freiland insgesamt vor (Quelle: Statistisches Bundesamt 2017), jedoch nicht eingegrenzt auf wassersparende Bewässerungssysteme. Im Freistaat Sachsen bestehen danach Bewässerungsmöglichkeiten auf 12,7 Tausend Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF), das entspricht einem Anteil von 1,4 Prozent der Gesamt-LF. Tatsächlich bewässert wurden im Jahr 2015 5,5 Tausend Hektar, was einem LF-Anteil von 0,6 Prozent entspricht.

Bezüglich der Teilstrategie alternative Landnutzung liegen aus der Antragstellung auf Agrarförderung 2017 Angaben zu den Flächenumfängen folgender Kulturen vor:

- Kurzumtriebsplantagen: 259 Hektar entsprechend 0,03 Prozent der LF,
- Mehrjährige Kulturen, wie durchwachsende Silphie, Miscanthus und Riesenweizen-gras: 70,5 Hektar, entsprechend weniger als 0,01 Prozent der LF,
- Wärmeliebende und wassernutzungseffiziente einjährige Arten wie Futter-/Zuckerhirse (*Sorghum bicolor*), Sudangras (*Sorghum sudanense*) und Sudangras-hybride (*Sorghum bicolor* x *Sorghum sudanense*): 320 Hektar entsprechend 0,04 Prozent der LF.

Frage 3: Welche Forschungsprojekte sind seit der Veröffentlichung des Energie- und Klimaprogramms zu den Wechselbeziehungen zwischen Landnutzung, Wasser, Boden, Natur und Klima, um die künftigen Auswirkungen des Klimawandels auf Grundwasserkörper und Oberflächengewässer besser abschätzen und Empfehlungen für eine angepasste Bewirtschaftung in Wasser-, Forst und Landwirtschaft ableiten zu können (S. 52 Energie- und Klimaprogramm), durchgeführt worden?

Seit der Veröffentlichung des Energie- und Klimaprogramms im März 2013 wurden folgende Forschungsprojekte zu diesem sehr komplexen Thema durchgeführt:

Um die Komplexität der Wasserhaushaltsprozesse zu erfassen, wurde im Rahmen des Projektes „KliWES“ ein „Drei-Säulen-Konzept“ entwickelt, das auf einem Ensemble sich gegenseitig stützender unabhängiger Verfahren beruht. Dieses Konzept kombiniert verschiedene Ansätze zur Berechnung des Wasserhaushalts. Ergebnisvergleiche ermöglichen die gegenseitige Kontrolle der unterschiedlichen Methoden. Auf dieser Basis wird eine Ableitung wissenschaftlich fundierter, verlässlicher und belastbarer Wasserhaushaltsdaten realisiert. Die Ergebnisse werden unter anderem als Grundlage für eine gezielte, regionale Entwicklung von Anpassungsstrategien und Maßnahmen in der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft an die erwarteten Folgewirkungen des Klimawandels im Freistaat Sachsen genutzt. Unter www.wasserhaushaltsportal.sachsen.de werden die Ergebnisse aus dem Projekt KLIWES und seiner Fortführung veröffentlicht.

Unter Verwendung von Klimaprojektionen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) wurden mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Leistungsfähigkeit ausgewählter Talsperren (Bautzen, Lichtenberg und Eibenstock) untersucht. Schwerpunktmäßig wurden dabei die Rohwasserabgabe sowie Möglichkeiten betrachtet, den prognostizierten Veränderungen durch geeignete Talsperrenbewirtschaftung entgegenzuwirken.

Frage 4: Wieviel Fördermittel wurden seit 2007, jahresweise aufgelistet, nach der RL LuE/2007, Teil A Einzelbetriebliche Förderung von Investitionen für eine wettbewerbsorientierte und nachhaltige Landwirtschaft, Nr. 2.2 für die Anschaffung umweltschonender, innovativer Spezialtechnik und bauliche Investitionen für die Bereitstellung für die Tröpfchen- und Schlauchberegnung bei Freilandgemüse- und Kartoffelanbau, bereitgestellt?

Die Angaben sind in nachstehender Tabelle zusammengestellt:

Bereitstellungsjahr (Auszahlung)	Auszahlungsbeträge in Euro
2007	0,00
2008	331.918,43
2009	304.365,96
2010	225.512,40
2011	135.287,52
2012	98.549,58
2013	178.602,29
2014	57.637,80
2015	14.700,00

Frage 5: Hat die Staatsregierung des Freistaates Sachsen die Evaluierung des Energie- und Klimaprogramms 2012 zu Mitte dieses Jahrs abgeschlossen, sodass der Zeitplan zur Fortschreibung des Energie- und Klimaprogrammes bis Ende 2018 gehalten wird?

Im Rahmen der Fortschreibung des Energie- und Klimaprogramms 2012 wurde die vorgesehene Evaluierung fristgerecht abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Barbara Klepsch